



Bachelor- und Masterabsolventen in Wirtschaftsfächern

- ▶ Berufs- und Verdienstmöglichkeiten
- ▶ Was bringt ein Masterstudium?

Pro Bachelor

- ▶ Bachelor-Abschluss mittlerweile in deutschen Unternehmen anerkannt
- ▶ Abschluss ist international vergleichbar
- ▶ Für Unternehmen sind Bachelor wesentlich günstiger im Einstiegsgehalt als Master-Absolventen
- ▶ Absolventen sind häufig sehr jung, familiär nicht gebunden und mobiler



- ▶ Nicht alle akademischen Berufsfelder stehen BA offen
 - Positionen, die eine höhere Qualifikation verlangen, werden eher mit Master- als mit Bachelorabsolventen besetzt.
 - Von Ingenieuren oder Naturwissenschaftlern wird häufig der Master erwartet.
 - Forschung & Entwicklung, Unternehmensführung: fast ausschliesslich Masterabsolventen
 - Marketing, Vertrieb oder IT: gern auch Bachelorabsolventen
 - **Forschungskompetenz**, Auslandserfahrung, **fachliche Spezialisierungen**, ergänzendes Wissen aus anderen Disziplinen sowie **Führungskompetenz** werden mit dem Master assoziiert.
- ▶ Bezahlung
 - Master Einstiegsgehalt i.d.R. deutlich höher, summiert sich im Laufe des Arbeitslebens
- ▶ Perspektiven
 - Master auch nach mehreren Jahren Berufserfahrung auf den Bachelor aufzusatteln
 - Masterstudium parallel zur Berufstätigkeit absolvierbar
 - Unternehmen bieten häufig auch Weiterbildungsförderung an
 - Voraussetzung für eine Promotion bzw. eine forschungsorientierte Tätigkeit



Gehälter im Öffentlichen Dienst (TVL-0st, ab 1/2014)

▶ Bachelor:

- Gehobener Dienst;
- abhängiges Arbeiten
- E9..E10..E12

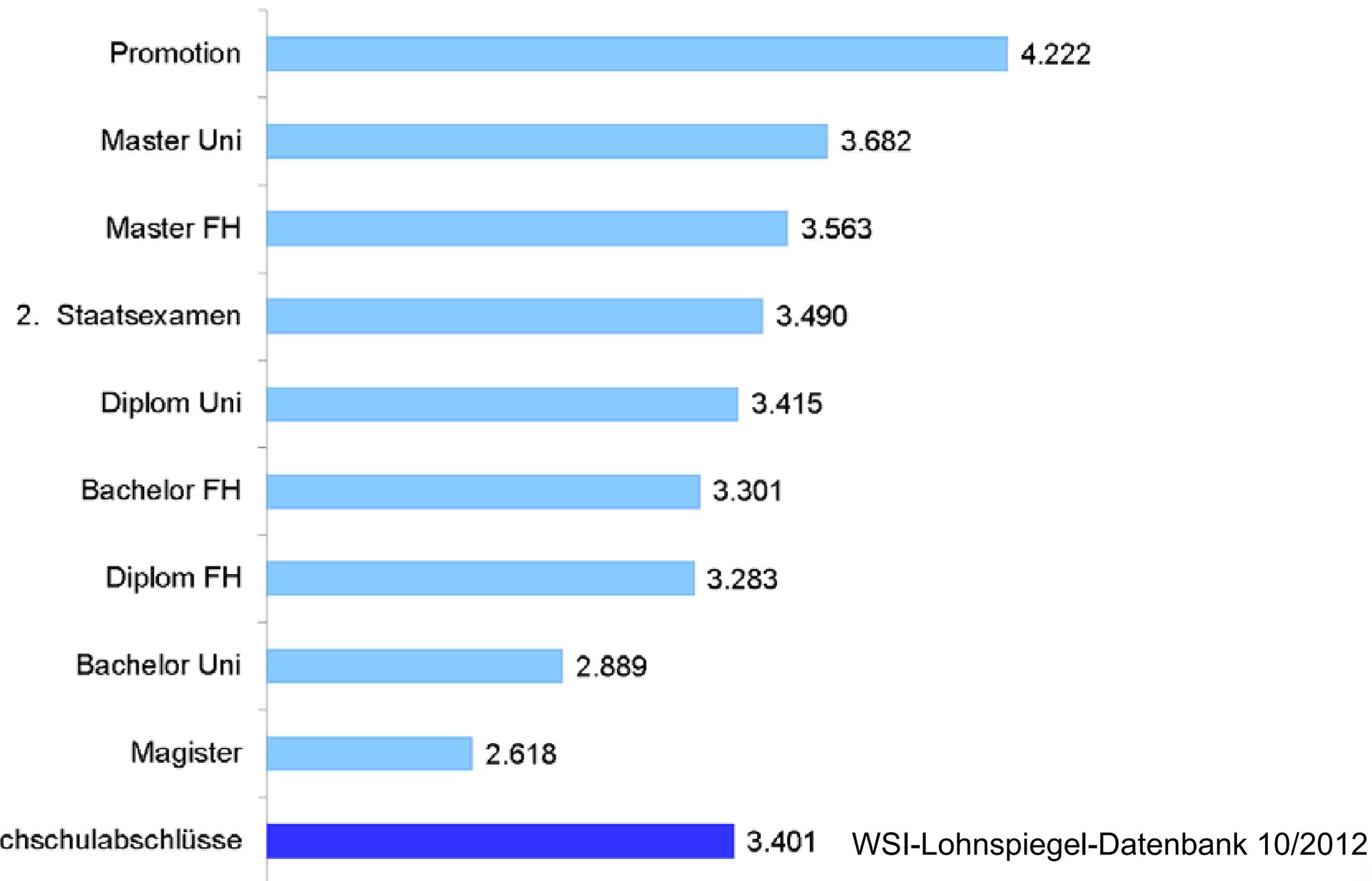
▶ Master:

- Höherer Dienst,
- eigenständiges Arbeiten
- E13..E15

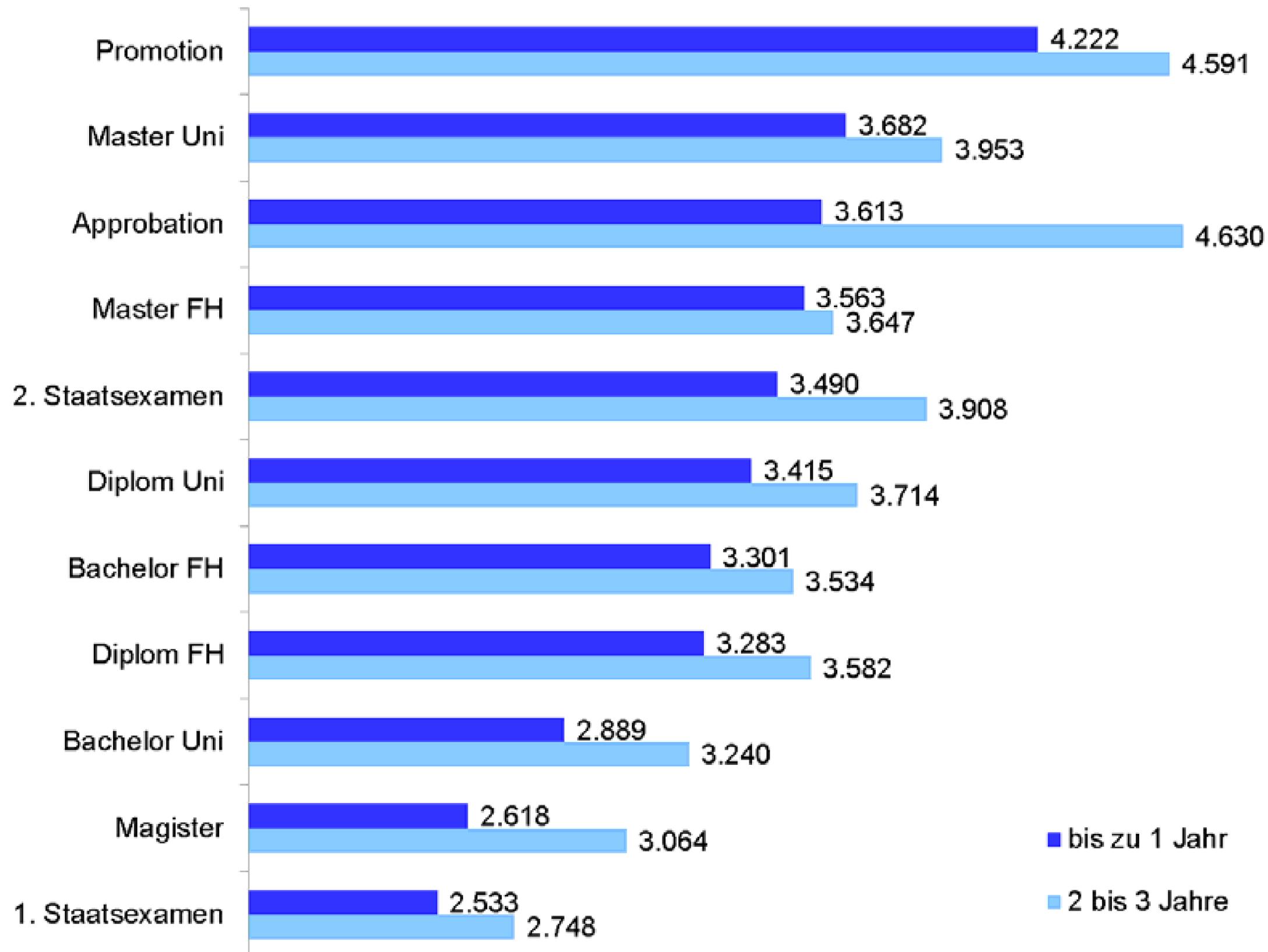
€	1	2	3	4	5	6
E 15	4034.04	4472.68	4637.88	5224.63	5668.97	
E 14	3652.39	4051.13	4284.69	4637.88	5179.05	
E 13	3367.56	3737.83	3937.21	4324.57	4860.04	
E 12	3020.06	3350.46	3817.57	4227.73	4757.50	
E 11	2917.52	3230.84	3464.39	3817.57	4330.27	
E 10	2809.29	3116.90	3350.46	3584.02	4028.36	
E 9	2484.57	2752.31	2889.04	3265.01	3561.24	
E 8	2325.07	2575.73	2689.65	2797.89	2917.52	2991.58
E 7	2176.96	2410.52	2564.33	2678.26	2769.42	2849.15
E 6	2137.09	2364.95	2478.88	2592.82	2666.87	2746.61
E 5	2045.94	2262.41	2376.35	2484.57	2570.03	2626.99
E 4	1943.40	2154.19	2296.59	2376.35	2456.10	2507.36
E 3	1914.92	2120.00	2176.96	2268.11	2342.16	2404.82

Genereller Arbeitsmarkt

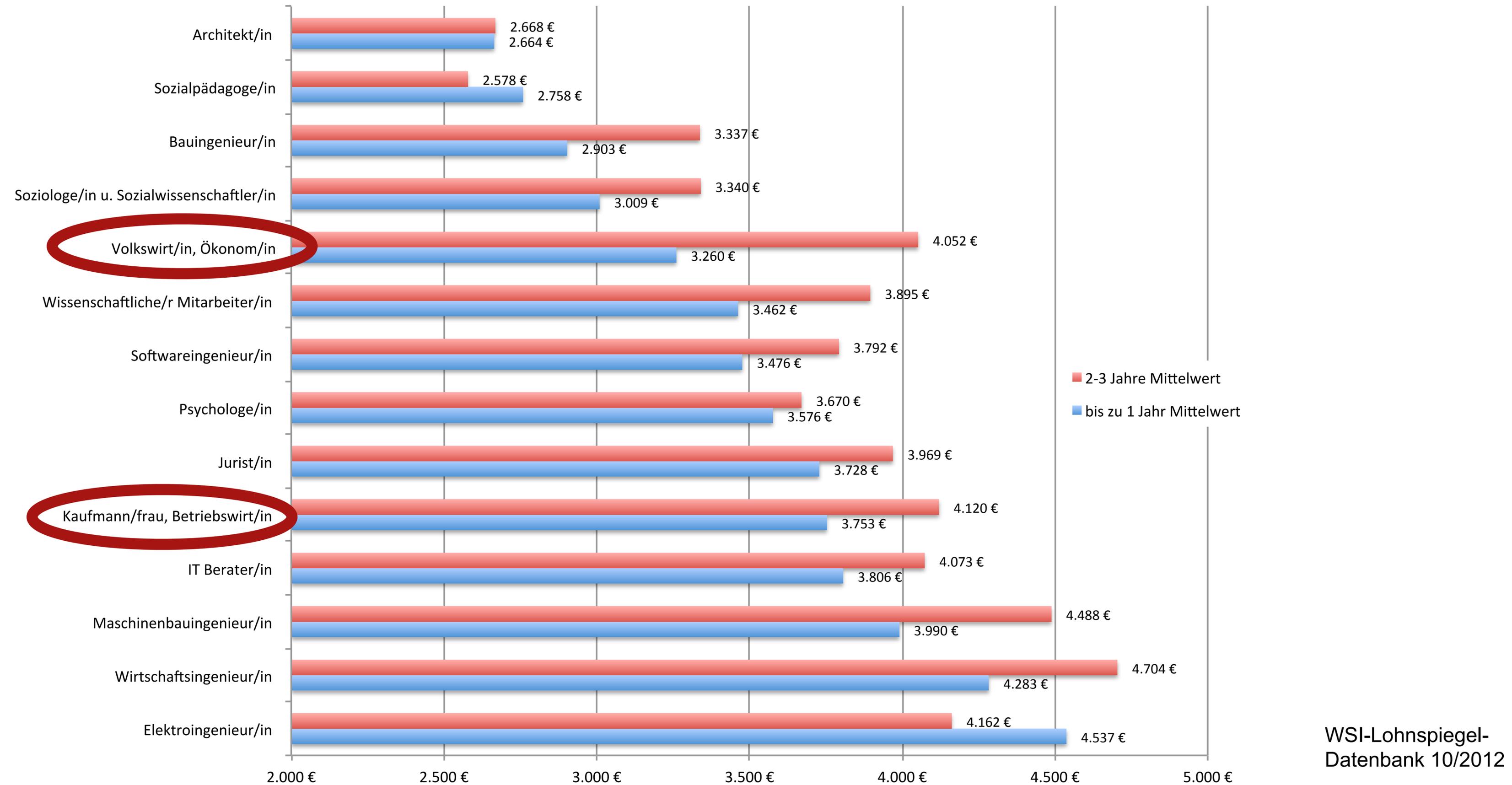
- ▶ Bachelor-Absolventen von Universitäten: ø 2.889 Euro monatliches Brutto-Einkommen
- ▶ Bachelor-Absolventen von Fachhochschulen: ø 3.301 Euro monatliches Brutto-Einkommen



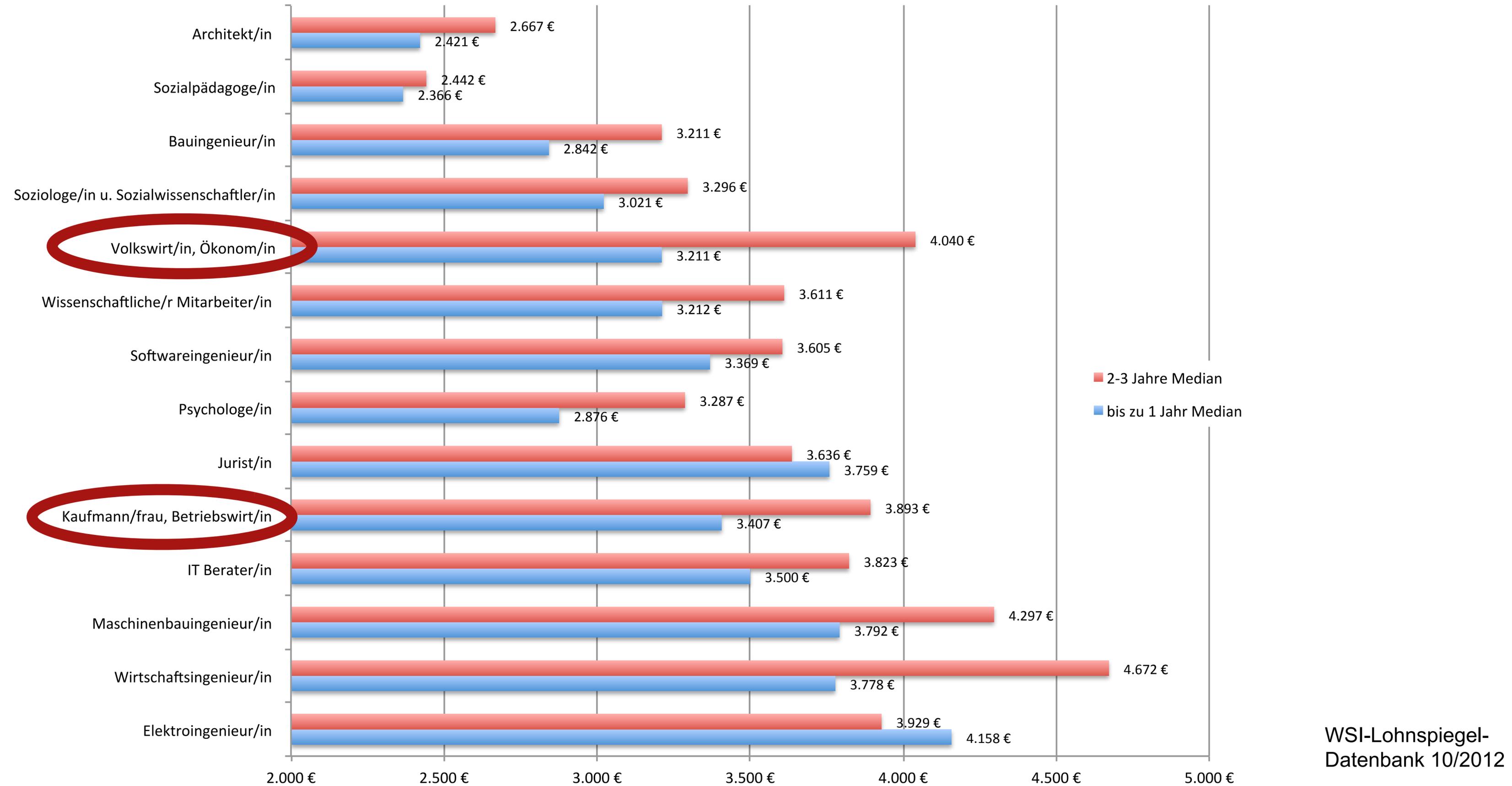
Monatseinkommen nach Hochschulabschluss und Berufserfahrung, in EUR 40h/Woche



WSI-Lohnspiegel-Datenbank 10/2012

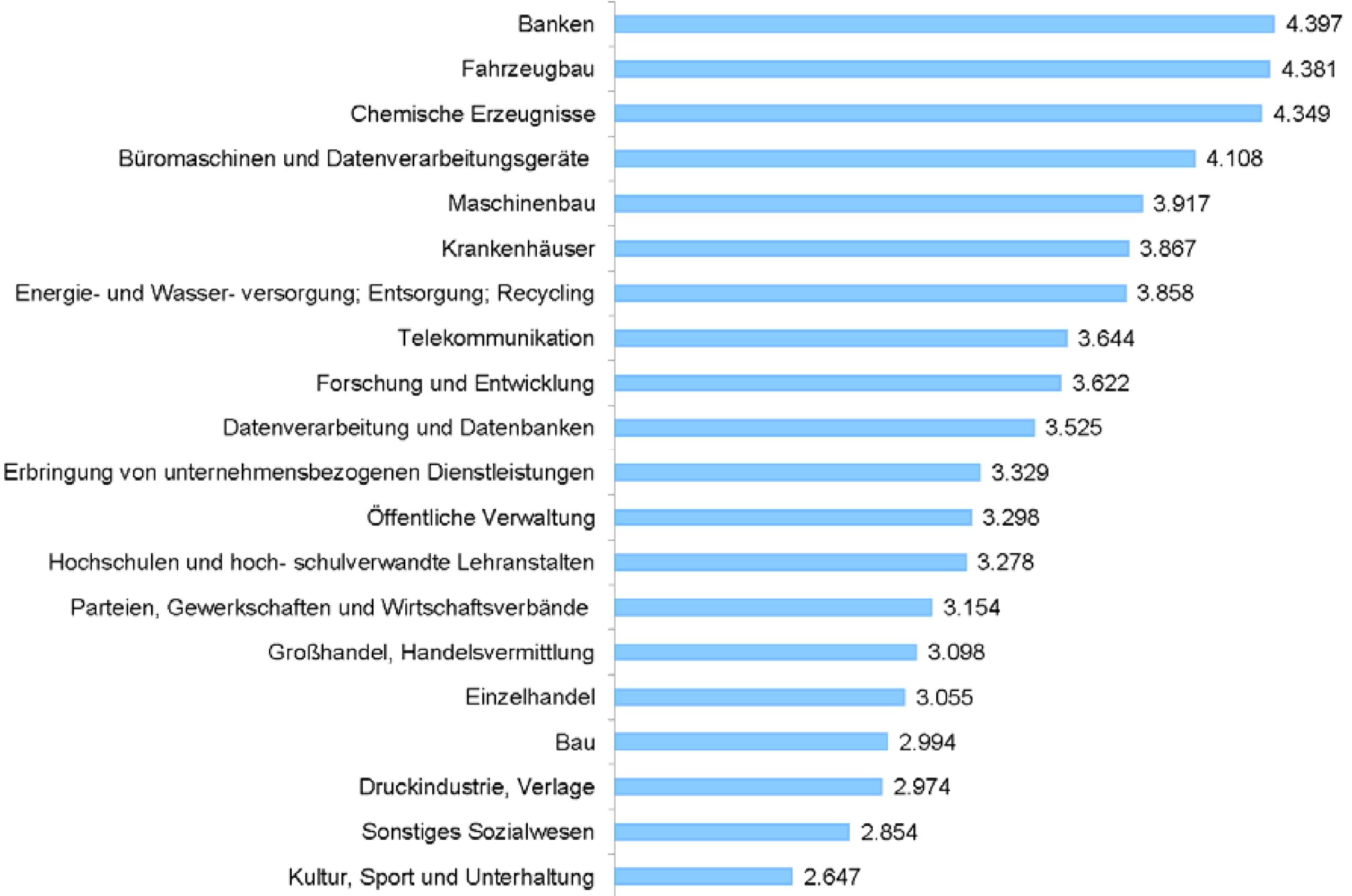


WSI-Lohnspiegel-Datenbank 10/2012



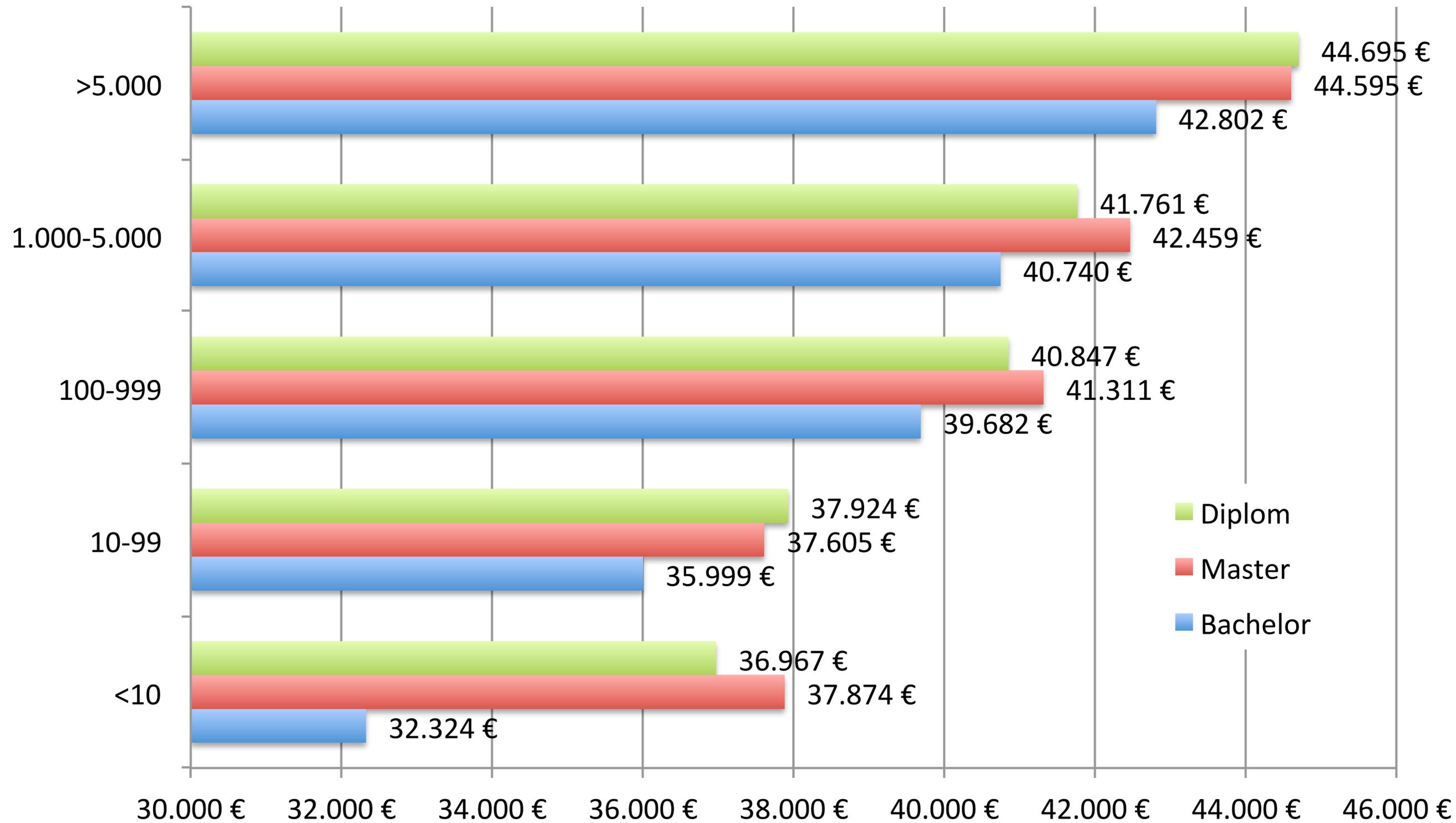
WSI-Lohnspiegel-Datenbank 10/2012

Einstiegsgehälter der Akademiker/innen nach Branchen, in EUR, 40h/Woche



WSI-Lohnspiegel-Datenbank 10/2012

Einstiegsgehälter der Akademiker/innen
BWL, VWL,
Wirtschaftswissenschaftler
nach Betriebsgrößen
p.a.



Gehaltsstudie alma-mater
2012, n=6.372

Einstiegsgehälter für BWL, VWL, Wirtschaftswissenschaften, p.a.

Funktion	1. Quartil	Median	3. Quartil
Forschung und Entwicklung	40.000 €	43.500 €	46.000 €
Einkauf	38.000 €	42.000 €	45.000 €
Vertrieb	38.000 €	42.000 €	45.000 €
Finanzwesen, Controlling	38.000 €	42.000 €	45.000 €
Marketing	35.000 €	40.000 €	44.800 €
Personalwesen	36.000 €	40.000 €	45.000 €
Traineeprogramme	35.000 €	40.000 €	44.400 €
Gesamt ø	37.500 €	42.000 €	45.000 €

Gehaltsstudie alma-mater
2012, n=6.372

Bremen	40.291 €
Mecklenburg-Vorpommern	40.373 €
Hamburg	40.462 €
Berlin	40.749 €
Thüringen	40.823 €
Sachsen-Anhalt	41.165 €
Sachsen	41.206 €
Rheinland-Pfalz	41.220 €
Saarland	41.531 €
Brandenburg	41.804 €
Nordrhein-Westfalen	41.860 €
Hessen	41.963 €
Baden-Württemberg	42.317 €
Bayern	42.613 €
Schleswig-Holstein	42.677 €
Niedersachsen	42.738 €

Einstiegsgehälter der
Akademiker/innen
BWL, VWL,
Wirtschaftswissenschaftler
nach Region
p.a.

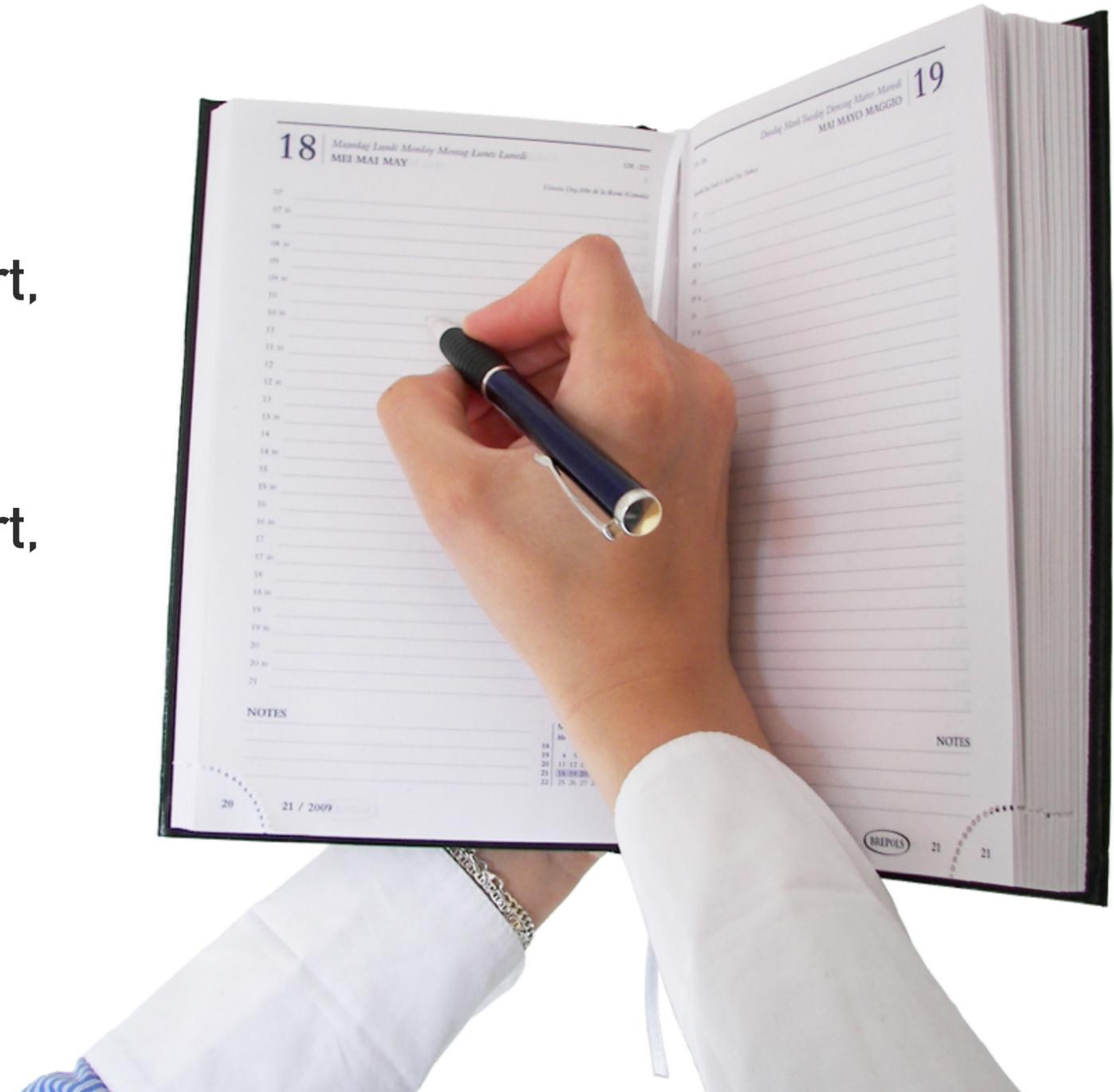


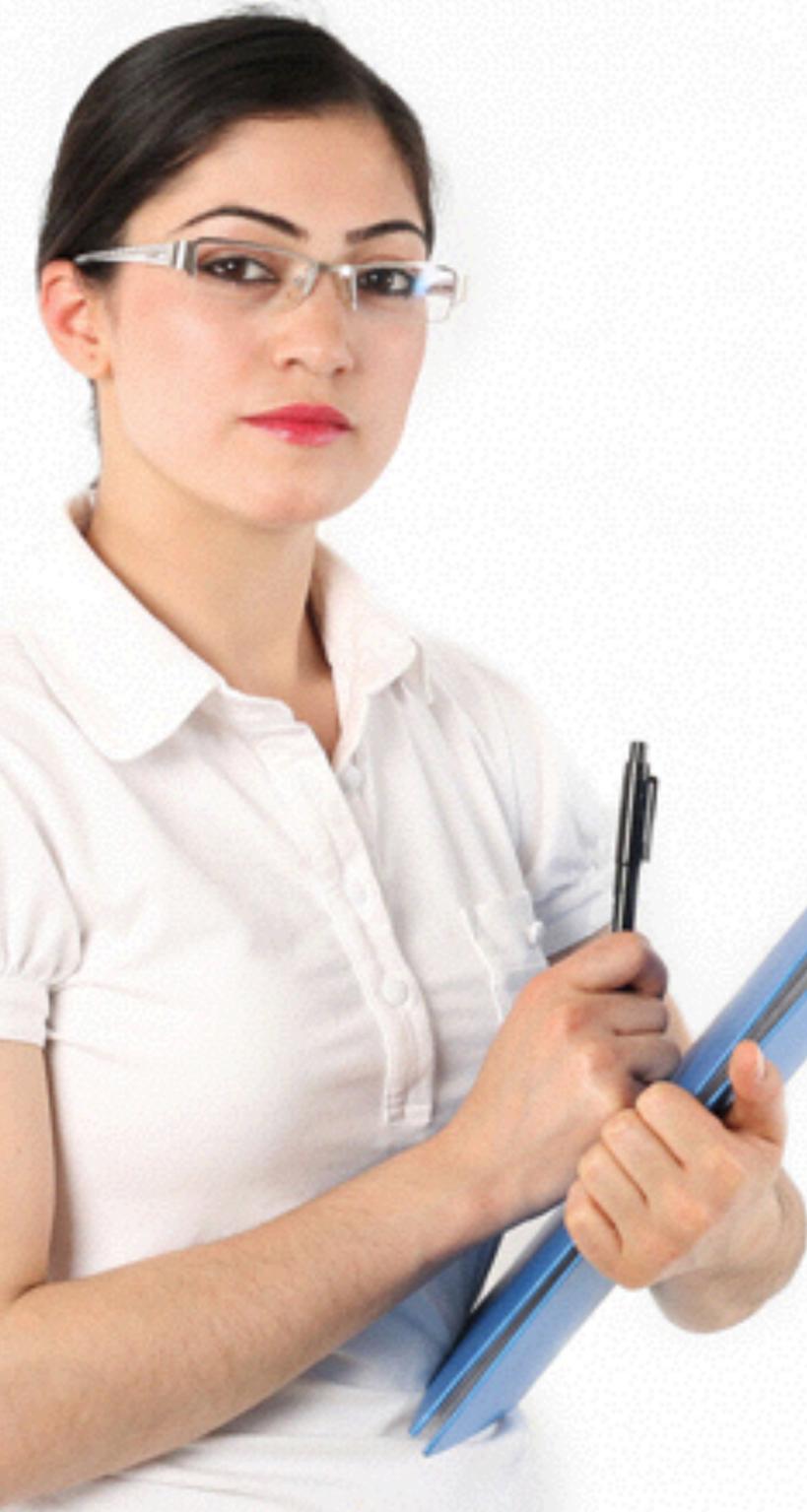
Gehaltsstudie alma-mater
2012, n=6.372

BWL Einstiegsgehälter 2011 (www.gehalt.de, Jahreslohn Brutto)

	q1	median	q3
Betriebswirtschaft Master	36.000 €	41.992 €	52.469 €
Betriebswirtschaft Bachelor	28.800 €	34.425 €	40.580 €
Juristen Master	33.600 €	42.379 €	51.996 €
Juristen Bachelor*			
Naturwissenschaftler Master	35.610 €	41.000 €	50.329 €
Naturwissenschaftler Bachelor	24.639 €	29.914 €	36.336 €
Ingenieure Master	38.967 €	44.200 €	50.963 €
Ingenieure Bachelor	35.547 €	39.957 €	44.853 €
Geisteswissenschaftler Master	26.479 €	33.227 €	39.911 €
Geisteswissenschaftler Bachelor	24.000 €	29.353 €	35.064 €

- ▶ **Master in den Wirtschaftswissenschaften studieren in Deutschland**
 - 55% der Bachelor Absolventen (Uni) bzw.
 - 30% der Bachelor Absolventen (FH)
- ▶ **Von den Master-Absolventen an Universitäten setzen 33% ein Studium (einschließlich Promotion) fort, 72% streben die Promotion an.**
- ▶ **Von den Master-Absolventen an Fachhochschulen setzen 13% ein Studium (einschließlich Promotion) fort, 32% streben die Promotion an.**





- ▶ 1,5 Jahre nach Studienabschluss sind 20 Prozent der Bachelor-Absolventen von Universitäten und 58 Prozent der Bachelor-Absolventen von Fachhochschulen ausschließlich berufstätig.
- ▶ Zugleich berufstätig und in einem weiteren Studium sind 44 Prozent der Bachelor-Absolventen von Universitäten und 71 Prozent der Bachelor-Absolventen von Fachhochschulen.
- ▶ Uni-Bachelor Absolventen sind gegenüber allen anderen Abschlüssen benachteiligt:
 - Relativ häufig befristet beschäftigt (55 Prozent gaben an, eine unbefristete Beschäftigung zu haben im Vergleich zu durchschnittlich 70 Prozent aller Abschlussarten).
 - Sie berichten häufiger, dass ihr Studienfach nicht zu den beruflichen Aufgaben passe (32 Prozent im Vergleich zu durchschnittlich 17 Prozent aller Abschlussarten).
- ▶ Alle Bachelor-Absolventen verdienen im Durchschnitt 15 Prozent weniger als Diplom-Absolventen!
- ▶ FH Master-Absolventen werden höher eingruppiert als traditionelle Fachhochschul-Diplom-Absolventen.

Suche nach Beschäftigung

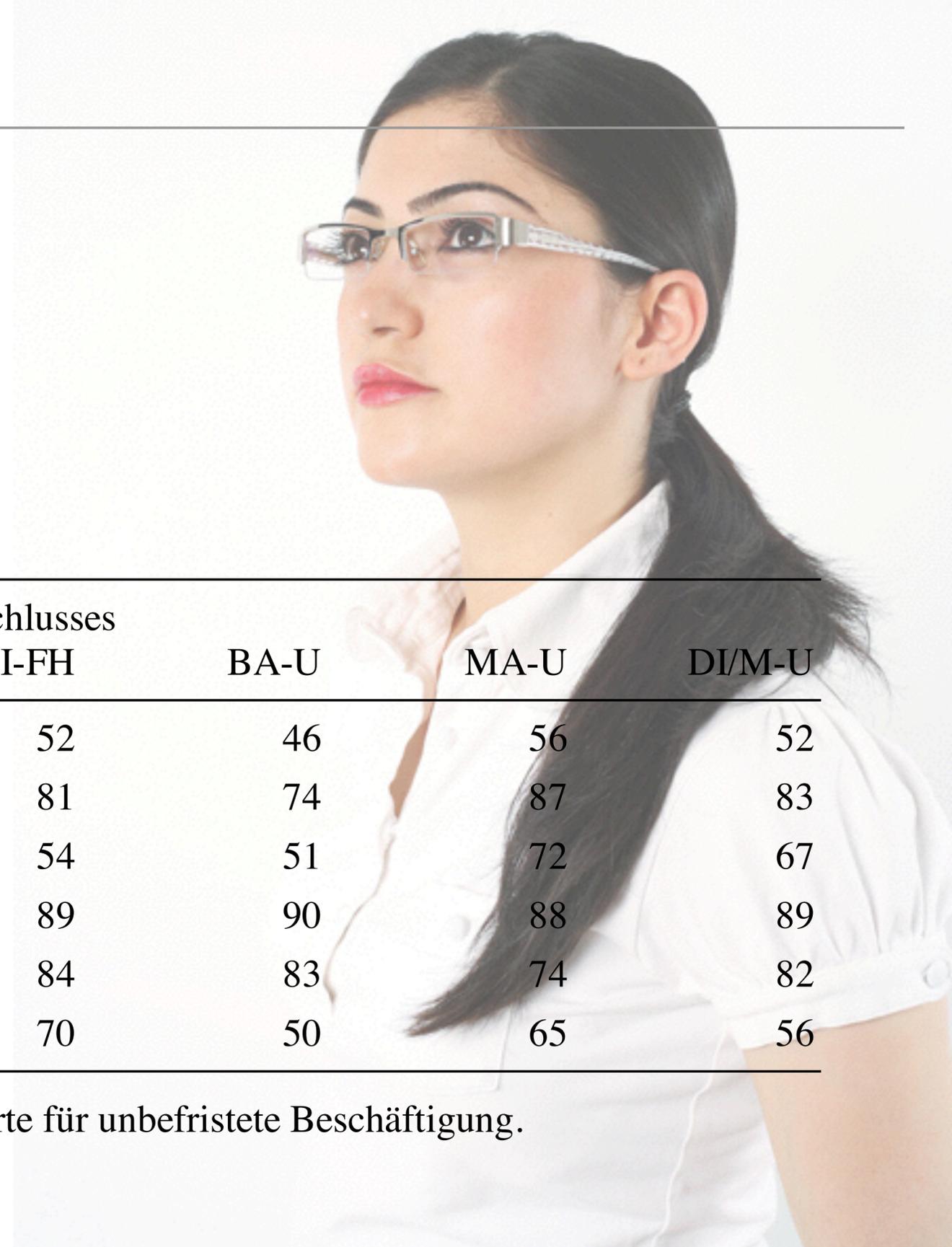
- ▶ 3,2 Monate benötigen Uni wie FH-Bachelor im Durchschnitt für die Jobsuche.

	Art des Abschlusses					
	BA-FH	MA-FH	DI-FH	BA-U	MA-U	DI/M-U
Kultur- und Sozialwissenschaften	3.1	3.1	3.1	3.3	3.7	3.9
Wirtschaftswissenschaften	2.6	2.7	3.4	2.9	3.0	3.0
Mathematik u. Naturwiss.	3.0	3.0	2.8	3.0	2.9	3.2
Informatik	2.6	2.6	2.4	2.4	2.2	2.2
Ingenieurwesen	2.4	4.1	2.2	2.6	3.2	2.4
Agrar-, Ernährungs- u. Forstwiss.	2.5	1.3	3.7	4.5	3.4	4.7

Frage F7: Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer ersten Beschäftigung insgesamt gedauert? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d.h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen.

Quelle: INCHER-Kassel; KOAB-Absolventenbefragung 2009 (Jg. 2007)

Unbefristete Beschäftigung



	Art des Abschlusses					
	BA-FH	MA-FH	DI-FH	BA-U	MA-U	DI/M-U
Kultur- und Sozialwissenschaften	46	78	52	46	56	52
Wirtschaftswissenschaften	86	94	81	74	87	83
Mathematik u. Naturwiss.			54	51	72	67
Informatik	88		89	90	88	89
Ingenieurwesen	80	92	84	83	74	82
Agrar-, Ernährungs- u. Forstwiss.	71		70	50	65	56

Frage H6: Sind Sie derzeit unbefristet oder befristet beschäftigt? Dargestellt sind die Werte für unbefristete Beschäftigung.

Quelle: INCHER-Kassel; KOAB-Absolventenbefragung 2009 (Jg. 2007)

Unternehmer und Personalverantwortliche über Bachelor-Absolventen

- ▶ Eignen sich Bachelor-Absolventen eher für eine Fach- oder Führungslaufbahn? (Geighardt 2009)
 - 71 Prozent der Befragten meinten sowohl als auch,
 - 26 Prozent sahen eher die Fachlaufbahn und
 - 3 Prozent eher die Führungslaufbahn als geeignet.
- ▶ Wären Sie bereit, den Erwerb eines Master-Abschlusses zu unterstützen? (Mehrfachnennungen möglich) (Geighardt 2009):
 - 21 Prozent bieten keinerlei Unterstützung an,
 - 37 Prozent bieten ihren Mitarbeitern an, in Teilzeit berufsbegleitend zu studieren,
 - 16 Prozent bieten eine Rückkehroption nach einem Vollzeitstudium an,
 - 53 Prozent beteiligen sich an den Kosten für das Studium und
 - 16 Prozent unterstützen sie durch andere Maßnahmen.

SIE HABEN GESUCHT NACH

- Suchbegriff = BWL 📄
- Abschluss = Master 📄

MEINE SUCHE VERFEINERN

VERFEINERN ÜBER KATEGORIEAUSWAHL

– THEMENGEBIETE

- GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN, MEDIZIN (2)
- INGENIEURWISSENSCHAFTEN (4)
- RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (322)
- SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFT (2)

+ BESONDERE STUDIENFORM

+ HOCHSCHULTYP

+ TRÄGERSCHAFT

+ BUNDESLAND

+ STUDIERENDENZAHL

+ STARTSEMESTER

+ STUDIENDAUER

VERFEINERN ÜBER KEYWORDEINGABE

 Suchen ▶
 Innerhalb dieses Suchergebnisses

STUDIENANGEBOT	HOCHSCHULE	STUDIENZIEL	DAUER	START	+	-
FAMILY BUSINESS MANAGEMENT Premium-Profil ▶	PRIVATE UNIVERSITÄT WITTEN/ HERDECKE GGMBH Premium-Profil ▶	Master	4 Sem.	SS / WS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FINANCE AND INFORMATION MANAGEMENT Premium-Profil ▶	UNIVERSITÄT AUGSBURG	Master	4 Sem.	nur WS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FÜHRUNG UND INTERNATIONALISIERUNG MITTELSTÄNDISCHER UNTERNEHMEN Premium-Profil ▶	HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN - FACHHOCHSCHULE ROSENHEIM	Master of Arts (M. A.)	3 Sem.	SS / WS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
GENERAL MANAGEMENT Premium-Profil ▶	PRIVATE UNIVERSITÄT WITTEN/ HERDECKE GGMBH Premium-Profil ▶	Master	4 Sem.	SS / WS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
INTERNATIONAL BUSINESS Premium-Profil ▶	HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT DRESDEN	Master	4 Sem.	nur WS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
INTERNATIONAL ECONOMICS AND FINANCE Premium-Profil ▶	EBERHARD-KARLS-UNIVERSITÄT TÜBINGEN	Master	3 Sem.	nur WS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
PHILOSOPHIE UND KULTURREFLEXION Premium-Profil ▶	PRIVATE UNIVERSITÄT WITTEN/ HERDECKE GGMBH Premium-Profil ▶	Master	4 Sem.	nur WS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ACCOUNTING & MANAGEMENT	UNIVERSITÄT OSNABRÜCK	Master	4 Sem.	SS / WS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ACCOUNTING AND CONTROLLING	HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT UND RECHT BERLIN Premium-Profil ▶	Master	3 Sem.	nur WS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

STUDIENANGEBOT	HOCHSCHULE	STUDIENZIEL	DAUER	START	+	↔
CONTROLLING UND RISIKOMANAGEMENT	UNIVERSITÄT SIEGEN	Master of Science	4 Sem.	SS / WS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FINANZDIENSTLEISTUNGEN/ RISIKOMANAGEMENT	HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT BERLIN	Master	3 Sem.	nur SS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
RISIKOMANAGEMENT	HOCHSCHULE MAGDEBURG-STENDAL (FH)	Master of Arts	4 Sem.	nur WS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
RISIKOMANAGEMENT UND COMPLIANCEMANAGEMENT	HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN - FACHHOCHSCHULE DEGGENDORF	Master	3 Sem.	SS / WS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Hochschule Magdeburg-Stendal
Fachbereich Wirtschaft
Institut für Technische Betriebswirtschaft

- ▶ Was ist Risikomanagement
- ▶ Studiengang Risikomanagement
 - Studienziele
 - Studienaufbau
 - Studieninhalte
- ▶ Risikomanagement-Netzwerk



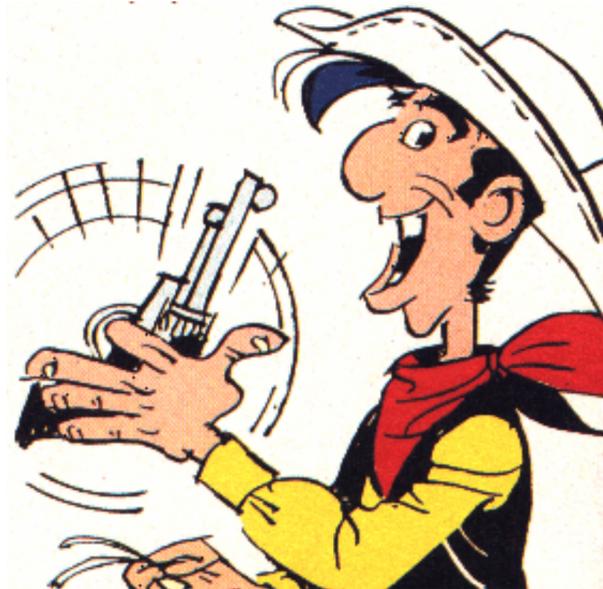
Risiko ist die Bugwelle
des Erfolgs.¹

Risikomanagement ist
Chancenmanagement.
Unternehmen heißt riskieren.
Erfolgreich unternehmen
heißt kalkuliert riskieren.



Risiko

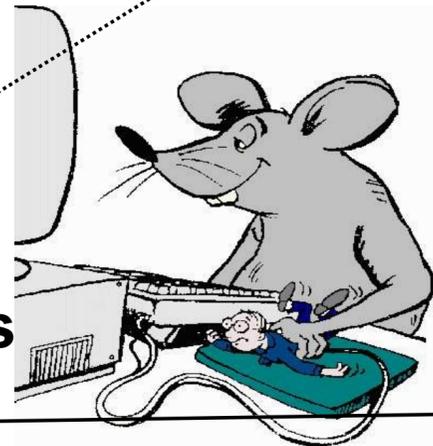
**Risikoignorant
„Cowboy“**



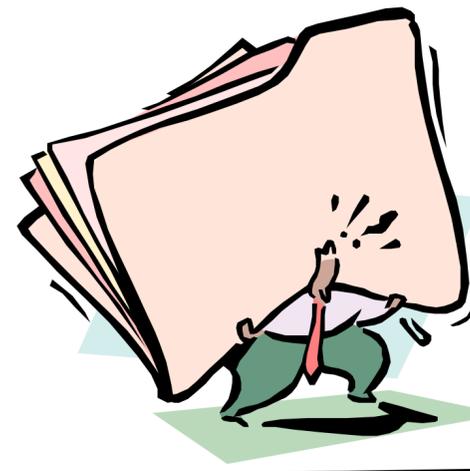
**Risikobewußt
„Kontrolliert handelnder
Unternehmer“**



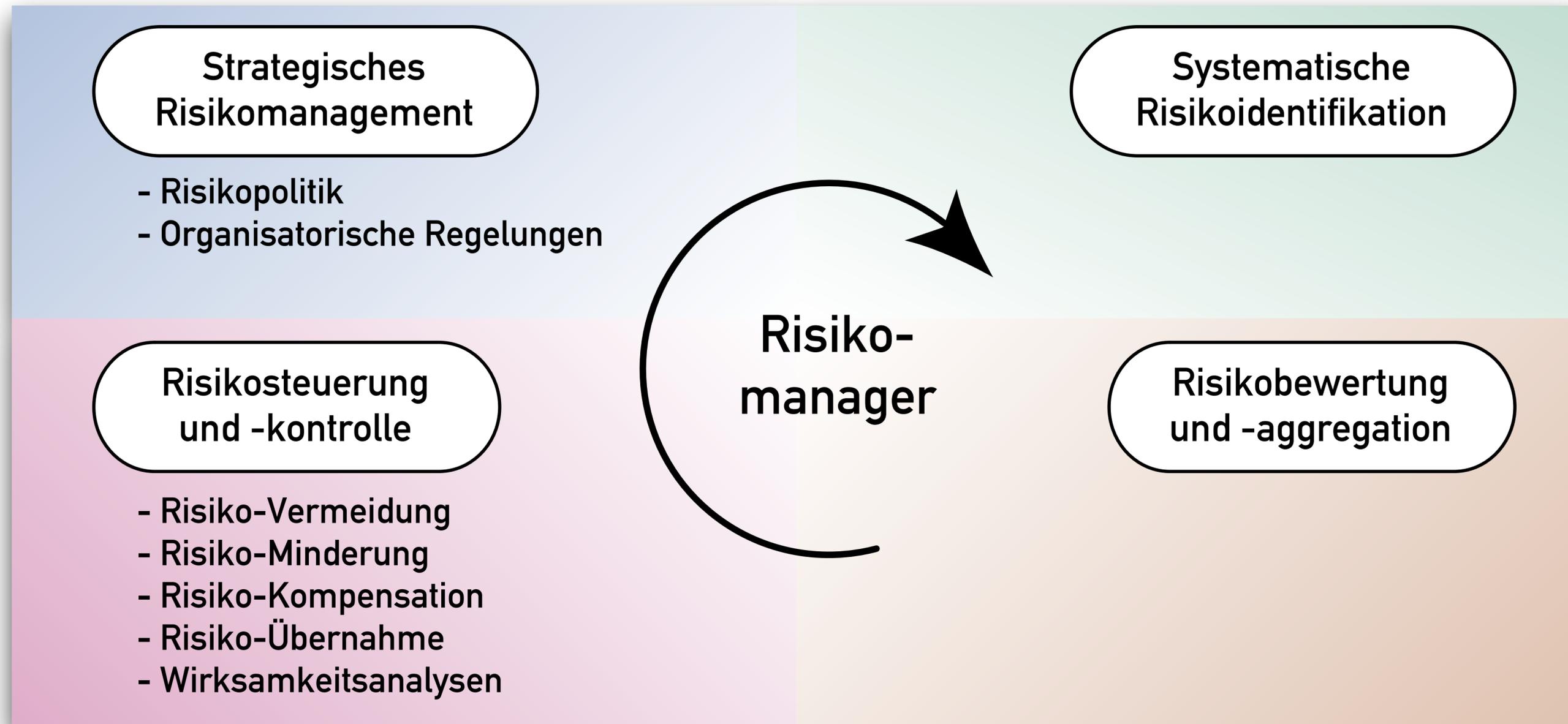
**Risikoavers
„Maus“**



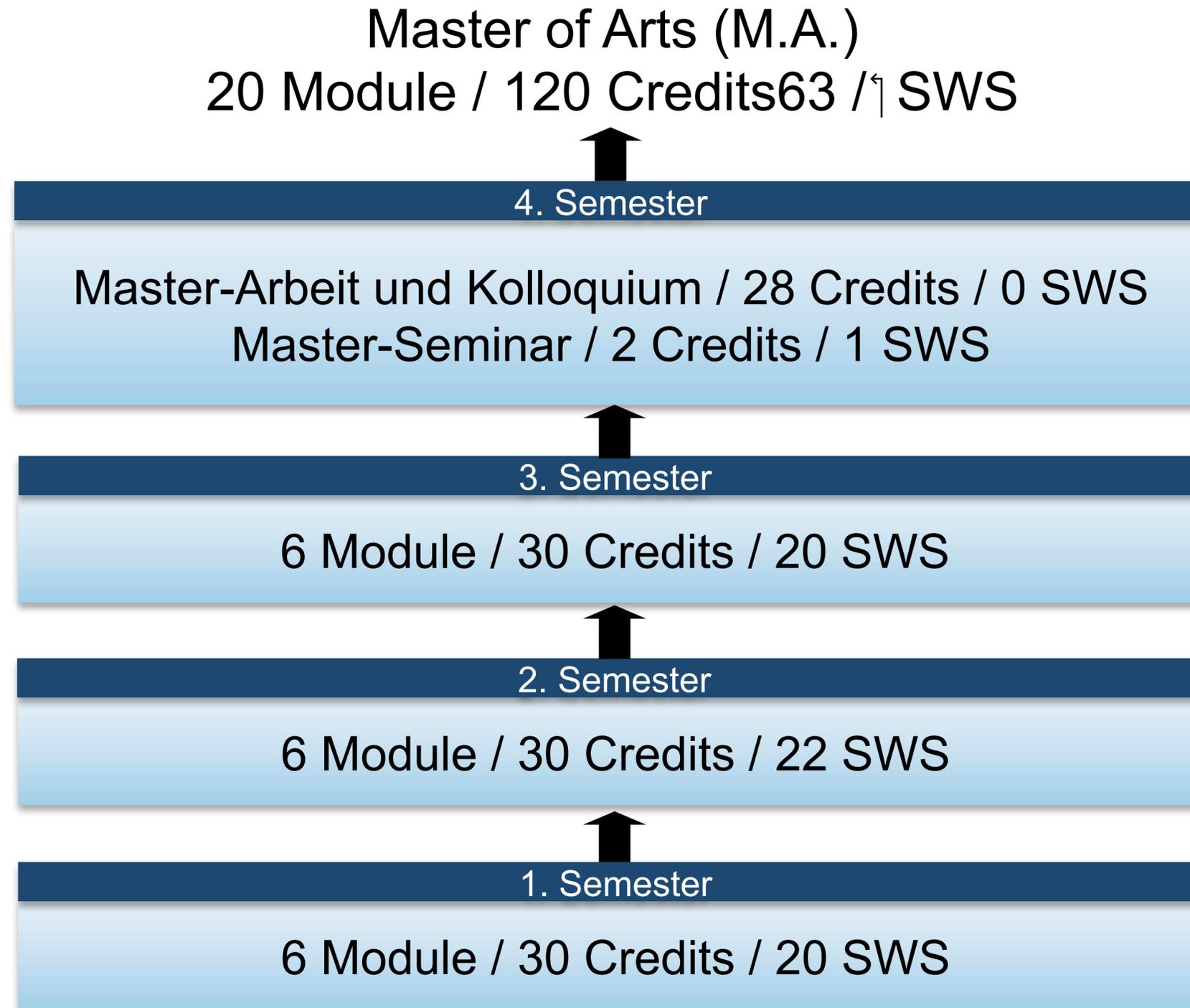
**Risikopenibel
„Bürokrat“**



Kontrolle



In Anlehnung an RM-Kreislauf, M. Hoffmann: Master Risikomanagement, Präsentation 2011, Hochschule Magdeburg-Stendal



1. Semester: Wissenschaftlich vertiefende Grundlegung des Risikomanagements

Einführung in den
Studiengang und das
integrierte
Risikomanagement

Rechtliche
Grundlagen des
Risikomanagements

Strategisches
Risikomanagement
und Unternehmens-
führung

Volkswirtschaftliche
Risiken im nationalen
und internationalen
Kontext

Gesellschaftliche und
Soziallogische
Dimensionen des
Risikomanagements

Statistische und
Mathematische
Methoden

2. Semester: Funktionalbereichsbezogene Risikoprävention und Risikosteuerung

Operatives
Risikomanagement:
Finanz- und
Vermögensbereich/
Gesamtwirtschaftlich

Operatives
Risikomanagement:
Finanz- und
Vermögensbereich/
Einzelwirtschaftlich

Operatives
Risikomanagement: F
+E,
Beschaffung,
Produktion, Logistik

Operatives
Risikomanagement:
Marketing

Operatives
Risikomanagement:
IT, Organisation,
Personal

Technisches
Sicherheits-
management und
Gefahrenabwehr

3. Semester: Spezielle Bereiche des Risikomanagements und Kompetenzentwicklung

Lebenszyklus von
Unternehmen

Sicherungs-
instrumente

Wirtschaftskriminalität
und Korruption

Instrumentalansätze
für das
Risikomanagement

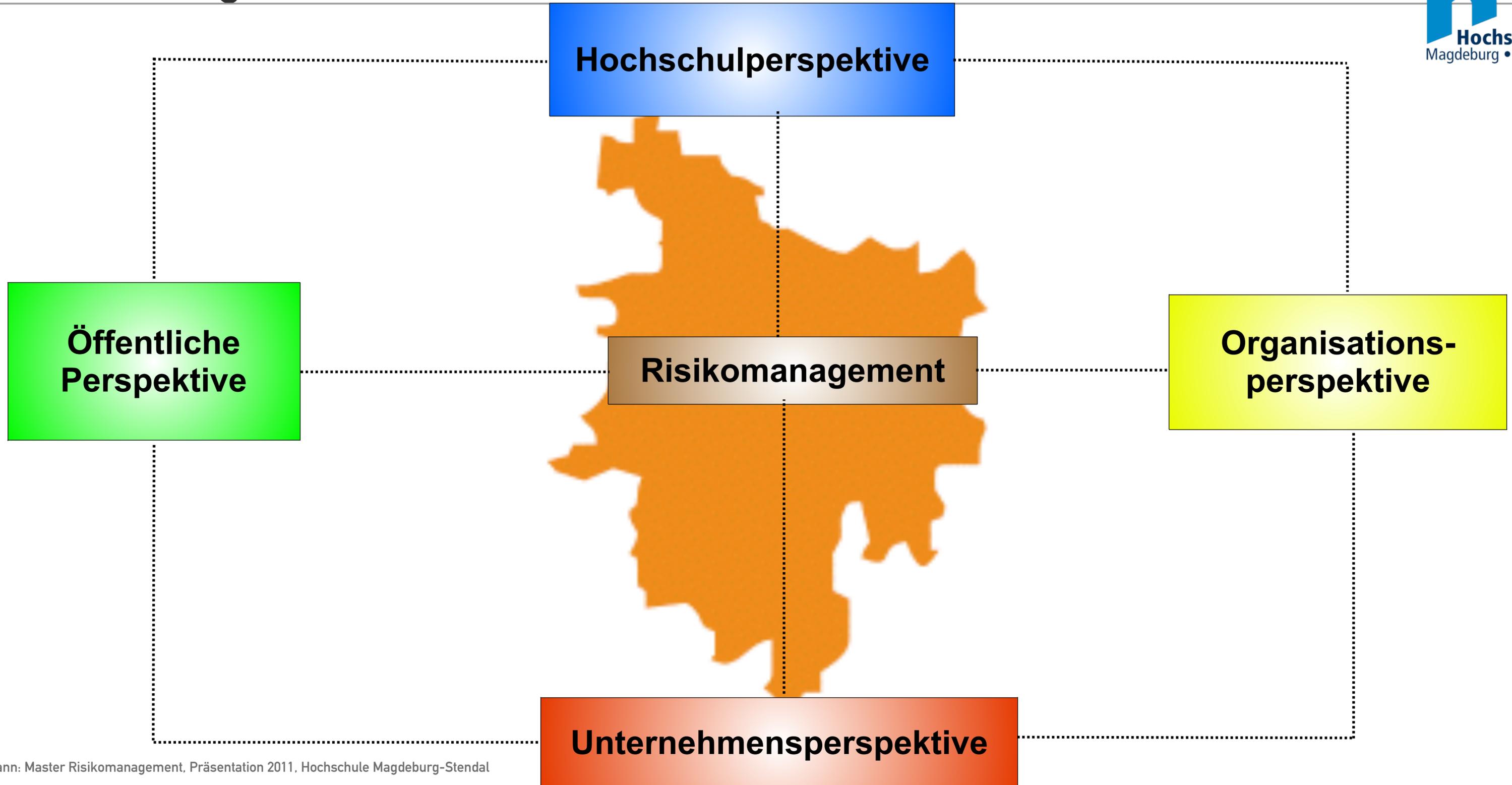
Krisenmanagement

Projekt Planspiel
Risikomanagement

4. Semester: Abschlussphase

Master-Seminar

Master-Arbeit mit Kolloquium



Nr.	Pflichtmodule	1. Semester				2. Semester				3. Semester				4. Semester				Σ	
		A	SWS	PL	C	A	SWS	PL	C	A	SWS	PL	C	A	SWS	PL	C	SWS	C
1	Einführung in den Studiengang und das integrierte Risikomanagement	SV	3	K	5												3	5	
2	Rechtliche Grundlagen des Risikomanagements	SV	3	K/H/R	5												3	5	
3	Strategisches Risikomanagement und Unternehmensführung	SV	3	K/H/R	5												3	5	
4	Volkswirtschaftliche Risiken im nationalen und internationalen Kontext	SV	4	K/H/R	5												4	5	
5	Gesellschaftliche und Soziologische Dimensionen des Risikomanagements	SV	3	K/H/R	5												3	5	
6	Statistische und Mathematische Methoden	SV	4	K	5												4	5	
7	Operatives Risikomanagement: Finanz- und Vermögensbereich/ Gesamtwirtschaftlich					SV	4	K/H/R	5								4	5	
8	Operatives Risikomanagement: Finanz- und Vermögensbereich/ Einzelwirtschaftlich					SV	4	K/H/R	5								4	5	
9	Operatives Risikomanagement: F+E, Beschaffung, Produktion, Logistik					SV	3	K/H/R	5								3	5	
10	Operatives Risikomanagement: Marketing					SV	3	K/H/R	5								3	5	
11	Operatives Risikomanagement: IT, Organisation, Personal					SV	4	K/H/R	5								4	5	
12	Technisches Sicherheitsmanagement und Gefahrenabwehr					SV	4	K/H/R	5								4	5	
13	Lebenszyklus von Unternehmen									SV	3	K/H/R	5				3	5	
14	Sicherungsinstrumente									SV	4	K/H/R	5				4	5	
15	Wirtschaftskriminalität und Korruption									SV	3	K/H/R	5				3	5	
16	Instrumentalansätze für das Risikomanagement									SV	3	K/H/R	5				3	5	
17	Krisenmanagement									SV	4	K/H/R	5				4	5	
18	Projekt Planspiel Risikomanagement									P	3	WP	5				3	5	
19	Master-Seminar													SV	1	R	2	1	2
20	Master-Arbeit * Kolloquium *															MA Ko	25 3		28
	Σ Pflichtmodule		20		30		22		30		20		30		1		30	63	120

Kontakt zum Master-Studiengang Risikomanagement



Hochschule Magdeburg-Stendal
Fachbereich Wirtschaft
Institut für Technische Betriebswirtschaft

Prof. Dr. Michael Hoffmann

0391-886 44 16

michael.hoffmann@hs-magdeburg.de

Innovatives Management (Berufsbegleitender Master, 1.000,- Euro pro Semester, Teilzeit/Rabatte möglich)

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester				2. Semester				3. Semester				4. Semester				5. Semester				Σ	
		A	SWS	PL	C	A	SWS	PL	C	A	SWS	PL	C	A	SWS	PL	C	A	SWS	PL	C	SWS	C
1	Finanzierung	SV	1	K/H	5																	1	5
2	Steuern und Recht	SV	1	K/H	5																	1	5
3	Verhandlungstechniken (Summer School)	P	3	M/R	5																	3	5
4	Interkulturelles Management (Auslandsworkshop)													P	3	M/R/WP	5					3	5
5	Konfliktmanagement									S	1	K/M/R	5									1	5
6	Negotiation strategies – Theory and Exercises	S	1	K/M	4																	1	4
7	Case Studies in Business Processes I					S	1	K/M	4													1	4
8	Case Studies in Business Processes II									S	1	K/M	4									1	4
9	VWL	SV	1	K/H	5																	1	5
10	Existenzgründung, KMU													SV	1	K/H	5					1	5
11	Wirtschaftsinformatik					SV	1	K/H	5													1	5
12	Marketing					SV	1	K/H	5													1	5
13	Dienstleistungswirtschaft					SV	1	K/H	5													1	5
14	Beschaffung, Produktion, Logistik					SV	1	K/H	5													1	5
15	Personalführung													SV	1	K/H	5					1	5
16	Prozessmanagement, Organisation									SV	1	K/H	5									1	5
17	Rechnungswesen und Controlling									SV	1	K/H	5									1	5
18	Management									SV	1	K/H	5									1	5
19	Summer School													P	1	M/R	5					1	5
20	Methoden der empirischen Forschung													SV	1	K/H	4					1	4
21	Master-Arbeit * Kolloquium *																		MA Ko	21 3			24
	Σ Pflichtmodule		7		24		5		24		5		24		7		24				24	24	120